

# WETTERPHÄNOMENE UND FARBIGE LICHTERSCHEINUNGEN IM ERZGEBIRGE

# AUSSTELLUNG

**12.5. – 20.6.** anlässlich der 10. Sächsischen Klimatage und des Jubiläums: 100 Jahre Wetterwarte Fichtelberg

Diese Ausstellung mit Bildern von Claudia Hinz beschäftigt sich mit den farbigen Erscheinungen der Erdatmosphäre. Neben dem recht häufigen Böhmischen Nebel sind auch seltene Phänomene wie das Polarlicht, Leuchtende Nachtwolken oder Eisnebelhalos zu sehen. All diese Erscheinungen kann man im Erzgebirge beobachten, wenn man weiß, unter welchen Umständen sie auftreten und wo sie zu finden sind.

## BUCH

Zu diesem Thema ist von der Hobbyfotografin kürzlich ein Buch erschienen, welches sie zusammen mit ihrem Mann Wolfgang Hinz geschrieben hat. Es ist praxisorientiert und soll dabei helfen, sich das Hintergrundwissen für eigene Beobachtungen anzueignen und das Interesse an den wunderschönen Erscheinungen zu wecken, welche uns die Natur, das Licht und die Atmosphäre immer wieder zaubern.

Es betrachtet die physikalischen Vorgänge auf leicht verständliche Weise. Zudem zeigt es, dass die meisten atmosphärischen Erscheinungen auch in unseren Breiten zu sehen sind, und man dafür nicht wie oft gedacht in arktische Gegenden (zum Beispiel für Eisnebelhalos, Leuchtende Nachtwolken) oder in die Wüste (Luftspiegelungen) reisen muss. Diesen immer wiederkehrenden Irrglauben haben die Autoren zum Anlass genommen, die Auswahl der Bilder für das Buch so weit wie möglich auf Mitteleuropa zu beschränken, um damit zu zeigen, dass Erscheinungen nicht von der geografischen Breite abhängen, sondern vielmehr vom Wissen um diese. Denn wer weiß, wo er was suchen muss und unter welchen Umständen die einzelnen Erscheinungen entstehen, der wird auch das Sehen dieser erlernen.



Lichtphänomene - Farbspiele am Himmel  
von Claudia und Wolfgang Hinz  
erhältlich über Oculum-Verlag, Astro-Shop oder Amazon  
216 Seiten, Hardcover, 21cm x 30cm, durchgehend farbig  
ISBN 978-3-938469-76-7 UVP: 39,90 €



## ZUR PERSON

Claudia Hinz wurde 1972 in Marienberg geboren und hat nach der Schule eine Ausbildung zum Technischen Assistenten für Meteorologie absolviert. Anschließend arbeitete sie an verschiedenen Wetterwarten, unter anderem in Chemnitz, dem 1838 m hohen Wendelstein und der 2963 m hohen Zugspitze in den Alpen und seit November 2012 auf dem Fichtelberg. Auf Bergwetterwarten sind solche Erscheinungen häufiger und nicht selten auch eindrucksvoller zu beobachten.

Zudem leitet sie den Arbeitskreis Meteore e. V., in dem europaweit seit 1978 Haloerscheinungen und seit 1990 alle farbigen Lichterscheinungen der Atmosphäre kontinuierlich beobachtet werden. Durch intensive Beschäftigung mit der Materie hat sie sich ein umfassendes Hintergrundwissen angeeignet und ist stets auf der Suche nach neuen atmosphärischen Erscheinungen.

